

# Suldaer Zeitung

Erste Ausgabe mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Vierteljährlicher Bezugspreis ohne Fracht und Postgebühren in Sulda sowie auswärts 1.50 Mark. — Rotationsdruck und Verlag der Suldaer Buchdruckerei in Sulda. Fernsprecher Nr. 9.

Wochen-Beilage: Illustrierte Sonntagszeitung. Monats-Beilage: Suldaer Geschichtsblätter. Ziehungslisten der preussisch-süddeutschen Klassen-Lotterie. — Halbjährlich Taschenfahrplan.

Preis: Der Raum einer einseitigen Zeilenbreite, 47 mm breit, kostet 15 Pfg. Reklamieren: Der Raum einer einseitigen Zeilenbreite, 47 mm breit, kostet 40 Pfg. Einmalige Anzeigen: Für eine Zeile und eine Spalte 10 Pfg. für die erste, 20 Pfg. für die zweite, 15 Pfg. für die dritte, 10 Pfg. für die vierte, 5 Pfg. für die fünfte, 3 Pfg. für die sechste, 2 Pfg. für die siebte, 1 Pfg. für die achte, 1 Pfg. für die neunte, 1 Pfg. für die zehnte, 1 Pfg. für die elfte, 1 Pfg. für die zwölfte, 1 Pfg. für die dreizehnte, 1 Pfg. für die vierzehnte, 1 Pfg. für die fünfzehnte, 1 Pfg. für die sechzehnte, 1 Pfg. für die siebzehnte, 1 Pfg. für die achtzehnte, 1 Pfg. für die neunzehnte, 1 Pfg. für die zwanzigste, 1 Pfg. für die einundzwanzigste, 1 Pfg. für die zweiundzwanzigste, 1 Pfg. für die dreiundzwanzigste, 1 Pfg. für die vierundzwanzigste, 1 Pfg. für die fünfundzwanzigste, 1 Pfg. für die sechsundzwanzigste, 1 Pfg. für die siebenundzwanzigste, 1 Pfg. für die achtundzwanzigste, 1 Pfg. für die neunundzwanzigste, 1 Pfg. für die dreißigste, 1 Pfg. für die einunddreißigste, 1 Pfg. für die zweiunddreißigste, 1 Pfg. für die dreiunddreißigste, 1 Pfg. für die vierunddreißigste, 1 Pfg. für die fünfunddreißigste, 1 Pfg. für die sechsunddreißigste, 1 Pfg. für die siebenunddreißigste, 1 Pfg. für die achtunddreißigste, 1 Pfg. für die neununddreißigste, 1 Pfg. für die vierzigste, 1 Pfg. für die einundvierzigste, 1 Pfg. für die zweiundvierzigste, 1 Pfg. für die dreiundvierzigste, 1 Pfg. für die vierundvierzigste, 1 Pfg. für die fünfundvierzigste, 1 Pfg. für die sechsundvierzigste, 1 Pfg. für die siebenundvierzigste, 1 Pfg. für die achtundvierzigste, 1 Pfg. für die neunundvierzigste, 1 Pfg. für die fünfzigste, 1 Pfg. für die einundfünfzigste, 1 Pfg. für die zweiundfünfzigste, 1 Pfg. für die dreiundfünfzigste, 1 Pfg. für die vierundfünfzigste, 1 Pfg. für die fünfundfünfzigste, 1 Pfg. für die sechsundfünfzigste, 1 Pfg. für die siebenundfünfzigste, 1 Pfg. für die achtundfünfzigste, 1 Pfg. für die neunundfünfzigste, 1 Pfg. für die sechzigste, 1 Pfg. für die einundsechzigste, 1 Pfg. für die zweiundsechzigste, 1 Pfg. für die dreiundsechzigste, 1 Pfg. für die vierundsechzigste, 1 Pfg. für die fünfundsechzigste, 1 Pfg. für die sechsundsechzigste, 1 Pfg. für die siebenundsechzigste, 1 Pfg. für die achtundsechzigste, 1 Pfg. für die neunundsechzigste, 1 Pfg. für die siebenzigste, 1 Pfg. für die einundsiebzigste, 1 Pfg. für die zweiundsiebzigste, 1 Pfg. für die dreiundsiebzigste, 1 Pfg. für die vierundsiebzigste, 1 Pfg. für die fünfundsiebzigste, 1 Pfg. für die sechsundsiebzigste, 1 Pfg. für die siebenundsiebzigste, 1 Pfg. für die achtundsiebzigste, 1 Pfg. für die neunundsiebzigste, 1 Pfg. für die achtzigste, 1 Pfg. für die einundachtzigste, 1 Pfg. für die zweiundachtzigste, 1 Pfg. für die dreiundachtzigste, 1 Pfg. für die vierundachtzigste, 1 Pfg. für die fünfundachtzigste, 1 Pfg. für die sechsundachtzigste, 1 Pfg. für die siebenundachtzigste, 1 Pfg. für die achtundachtzigste, 1 Pfg. für die neunundachtzigste, 1 Pfg. für die neunzigste, 1 Pfg. für die einundneunzigste, 1 Pfg. für die zweiundneunzigste, 1 Pfg. für die dreiundneunzigste, 1 Pfg. für die vierundneunzigste, 1 Pfg. für die fünfundneunzigste, 1 Pfg. für die sechsundneunzigste, 1 Pfg. für die siebenundneunzigste, 1 Pfg. für die achtundneunzigste, 1 Pfg. für die hundertste, 1 Pfg. für die einhundertste, 1 Pfg. für die zweihundertste, 1 Pfg. für die dreihundertste, 1 Pfg. für die vierhundertste, 1 Pfg. für die fünfhundertste, 1 Pfg. für die sechshundertste, 1 Pfg. für die siebenhundertste, 1 Pfg. für die achthundertste, 1 Pfg. für die neunhundertste, 1 Pfg. für die tausendste.

Nr. 63. Erstes Blatt. Dienstag den 17. März 1914. 41. Jahrgang.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag.

Sitzung vom 16. März 1914.

Das der Tagesordnung steht der Eisenbahnetat. Zunächst findet eine allgemeine Aussprache statt. Abg. Graf v. Helldorf (Folk.): Die Abgrenzung der Eisenbahnen und allgemeinen Staatsbahnen hat sich als schwierig erwiesen. Der Vergleich, auch der nicht im allgemeinen Sinne, für die allgemeine Ermäßigung der Eisenbahnen, die auch dem Blick der Wirtschaftspolitik, sollte der Minister für eine Fortsetzung der Eisenbahnetat eintreten.

Abg. v. Helldorf: Bezugs auf die Wirtschaftspolitik komme ich mit dem Vordruck durchaus überein. Hinsichtlich der Eisenbahnetat ist zu beachten, daß die Eisenbahnen ein wirtschaftlicher Faktor sind, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Der vorl. Etat bietet vom Standpunkt der Wirtschaftlichkeit aus ein Bild, das die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor darstellt, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Wenn wir ein vollkommenes Bild über die Eisenbahnen erhalten wollen, so ist es notwendig, die Eisenbahnen als einen Wirtschaftsfaktor zu betrachten, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Wollen Einvernehmen sei, so läge das nicht an fiskalischen Gesichtspunkten der Verwaltung, sondern daran, daß man mitunter die Entwicklung nicht immer voraussehen könne.

Abg. Graf v. Helldorf (Folk.): Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Abg. v. Helldorf: Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert. Die Eisenbahnen sind ein Wirtschaftsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit der Nation fördert.

Schreibende Frauen kamerten sich an die Bänke und wuschen sich auf den Fußboden. Männer leisteten tätigen Widerstand.

Es waren prägnante häckernde Szenen, die da von Seiten der katholischen Seite kamen, im katholischen Gotteshaus ausgeführt wurden, und erst nach langer Zeit gelang es der Polizei, die Kirche zu säubern. Zwei Polen, die als Häufelwürger galten, wurden verhaftet. Die übrigen Demonstranten zogen dann in eine Strafhaft und protestierten gegen das Einschreiten der Polizei wie auch gegen das Vergeben der Weisheit; dabei soll erklärt worden sein, daß sei erst der Anfang, das wird Ende werden nachkommen. Das Demonstrierende wurde um 1 Uhr abgeholt. Die Wachmannschaft wurde um 1 Uhr abgeholt. Die Wachmannschaft wurde um 1 Uhr abgeholt.

Es ist schier unfaßbar, wie Katholiken sich zu einem Gewaltakt verleiten lassen können, die nicht allein gegen die kirchliche Autorität sich richten, nicht allein das geistliche Gotteshaus entehrt, sondern geradezu gegen das allerheiligste und erhabenste Geheimnis der katholischen Kirche freveln. Die Spendung der hl. Kommunion auf dem Wege der Zusammenrottung und des gemeinsamen Tumults erzwingen zu wollen, ist in der Tat eine unheimliche Verirrung. Die Agitatoren, die eine solche Renette vor dem Tabernakel angestrichelt haben, können unmöglich noch religiöse Grundzüge und Gefühle in der Seele haben. Den verheerenden Eltern und den mißbrauchten Kindern kann nur tiefes Mitleid widmen.

In Verfolg der nationalen und sprachlichen Verschiedenheiten sind ja schon mehrfach Mißhandlungen und des Respektes entbehrend, 3. B. bei den Wahlen oder in der Vertretung der Organe der kirchlichen Vermögensverwaltung. Das waren aber alles Kleinigkeiten gegenüber diesem organisierten Einbruch in die innerkirchliche Ordnung, — einem Einbruch, der sich gegen den Mittelpunkt des katholischen Kultus richtet.

Die Seelsorge in der betroffenen Gemeinde wird von den Dominikaner-Patres ausgeübt. Man sollte denken, daß diese Ordensgeistlichen in noch höherem Maße, als die Weltgeistlichen, gegen den Verdacht geschützt wären, daß sie ihre Amtstätigkeit irgendwo in den Dienst der „Germanisation“ stellten oder sich überhaupt in die politischen oder nationalen Streitigkeiten mischten. Diese Seelsorger sind auch den Bedürfnissen der polnisch sprechenden Katholiken gütlich entgegengekommen durch Einrichtung von besonderen Gottesdiensten mit polnischen Gesängen und Predigten. Ein Reich- und Kommunionsunterricht in polnischer Sprache einzurichten, dazu lag bei den Verhältnissen kein Bedürfnis vor, da die Kinder der deutschen Sprache vollaus mächtig sind, doch besser als der polnischen Sprache. Man muß nachdrücklich der Legende entgegenreten, als ob die Ansprüche der polnischen Polen zu Recht beständen und das Verhalten der Dominikanerpatres nicht pflichtgemäß gewesen sei. Zu den Befehlungen des hl. Vaters über die Erziehung der Kinder hat der verstorbene Kardinal Fürstbischof von Breslau, Dr. Köpcke, Ausführungsbestimmungen erlassen, die von den hiesigen Schuldeputationen Verstoß anerkannt worden sind.

Dann sind zur feierlichen Eröffnung nur jene Kinder zugelassen, die dem von der Pfarrkirche abgetrennten Kommunionsunterricht, der gewöhnlich zweimal wöchentlich abgehalten wird, beigekommen haben. Dann aber haben die Breslauer Ausführungsbestimmungen noch eine private Erziehung hauptsächlich für kleinere Kinder vor, die nicht in corpore, sondern in der Weise mit den Erwachsenen zur Kommunion kommen können. Für diese private Erziehung sind vier Bedingungen zu erfüllen. Zunächst muß der Beichtvater über den Gemütszustand der Kinder urteilen, dann muß ferner eine einlässliche Kenntnis der Grundwahrheiten der Religion vorhanden sein und dann müssen die Kinder über das Sakrament wenigstens in der Hauptsache unterrichtet sein. Die letzte Bedingung besteht in der Verpflichtung des Pfarrers oder seines Stellvertreters,

„Das muß Ihr Mann für ein elendiger Mensch sein, Madame!“  
„Martha! Wirst du mir wehe tun?“ fragte die Verlassene traurig.  
„Nein, Madame; ich wünsche nur, Sie hätten mehr Verstand. Es ist ein Scherz von Kopf bis zur Ferse. Ich möchte wetten, daß, wenn wir jetzt zurückkämen, wir ihn mit einer anderen verheiratet fänden! Deshalb hat er es getan! Schande über ihn!“  
„Nein — nein! Ach, ich leide sehr eifersüchtig, streng — aber er ist ein Ehrenmann. Martha, willst du, daß ich dich hassen lerne?“  
„Gewiß nicht, mein Herzchen. Wir dürfen nicht streiten, so lange wir in demselben Gefängnis leben, aber er ist ein solches Ei — dabei bleibe ich! Und was den Stenemann anbelangt, so hat er doch nicht verprochen, nicht mit mir zu reden, und wenn er eine Fange im Wunde hat, so will ich dieselbe schon fassen.“  
„Martha, rief sie die Hände.  
„Das ist Rosa ausgebrochen; ich nur weiter, Martha, ich werde sie herausnehmen.“  
Martha sah, räumte dann das Gefährt weg und besorgte ihre Arbeit, während Vertha mit dem Kinde spielte.

„Horch! rief Martha plötzlich mit wildem Ausdruck, „horch! Ich höre etwas!“  
Das Herz der jungen Frau schlug heftig. Martha stand mit erhobenem Finger und lauschte; dann sprang sie wie ein erschrockenes Tier auf, rannte hin zum Felsen, erklomm denselben und blickte hinaus in die Dämmerung. Doch kein Ton war zu hören, als das Anschlagen der See an dem Felsen, nichts war zu sehen als die hunderttausend Sterne, die aus hunderttausend Werten herniederblitzten. Und dennoch — dort, etwa eine Meile weit entfernt — dieser dunkle Gegenstand, sah er nicht aus wie ein Schiff?  
Der Ton, welcher sie aufschreckt, war ihr wie das Schnauben eines Dampfers gewesen, doch das war wohl nur ein Irrtum, denn jetzt blieb alles still und dunkel.  
Martha aber trugte ohne Verthas Erlaubnis nicht, ein Feuer anzuzünden, um sich für alle Fälle bemerk-

bar zu machen. Vertha aber schaute nichts so sehr, als daß ein fremdes Schiff landen konnte, sie fürchtete sich vor den rohen, rüchsellosen Seelenten mehr, als vor der Einsamkeit der Insel.

„Mein Mann wird mich schon holen kommen,“ das war ihre beständige Hoffnung und ihr festester Glaube, und in diesem Gedanken betete sie das Kind noch mehr an und fragte sich, was Arzth wohl fühlen und sagen würde bei dieser Liebererhöhung.  
„Ich fürchte, daß ein Dampfer vorübergefahren ist“, murmelte Martha; „ich höre ihn ganz deutlich. Ober habe ich es mir nur eingebildet? Ich möchte wohl zurückgehen und ihr sagen, daß es nichts war. Ich habe sie gewiß beunruhigt, die Arme.“  
Sie ging langsam zurück und ließ den Kopf hängen, als sie das Zimmer betrat. „Ich habe geschaut, einen Dampfer zu hören, aber es war wieder eine meiner Einbildungen, mein Herz. Jetzt will ich die Lampe anzünden und beunruhigt sein, dann will ich versuchen, der kleinen Rosa ein Paar Schuhe zu machen.“  
Vertha blickte mit heiterem Lächeln von der Klippe aus. „Ich glaube, du kannst alles, Martha! Was hätte ich ohne dich angefangen? Ich denke jeden Tag daran. Wenn Arzth uns zurückholt, werde ich gar nicht wissen, wie ich Dir werde danken können. O, Martha, ich denke an diese stürmische Zeit, bis mir fast das Herz bricht. Wie glücklich würden wir sein — Du, ich und die Arme.“  
So plauderte sie weiter, während Martha bei ihrer Arbeit tief seufzte. Sie glaubte nicht daran, doch dieser grausame Mann keine Frau jemals holen würde.  
Indessen kam ein Boot eilig herangerudert, von der Richtung her, in welcher Martha das Schiff zu sehen geahnt hatte.  
Das kleine Schiff hatte ungefähr eine Dremel vom Ufer entfernt gesteuert, den Dampf abzuschalten, die Lichter angezündet und lag da, während sein Eigentümer in einem Boote der Insel zuhause, besorgt darüber, ob der jungen Dame in der langen Zeit nicht ein Unglück zugefallen sei.

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

## Das Geheimnis von Ellerby.

Der Roman nach dem Engl. von Hubert P. Stiller.

Der Bemerkung war vorher gesagt worden, daß Archibald, einen falschen Namen anzunehmen — diese eine lebende Gattin dort gefunden zu lassen, daß er sich einige Wochen Geschäfts halber nach San Francisco zurückfahren müsse, doch nicht können würde, so daß er möglichst zu seiner Frau zurückzufahren. Archibald wußte natürlich, daß es nicht so war.

„Gleich Ellerby sich nicht herabließ, ihm sein Verhalten zu erklären, so war doch zu klug, um sich von dieser Erklärung täuschen zu lassen.“  
Archibald hatte sich schon früher gefastet, als er wegen der Rabattenfrage — mehrere Schiedsrichter — ausgesprochen worden war. Damals hatte der reiche Fingling dem armen einen großen Vorzug erwiesen, und so war es das leichtere Dankwort eben so wie dessen Dankschuld, auf die Archibald

„Unglücklicherweise war doch Ehre und seine Dankbarkeit nicht sehr verträglich. Daß er Verstandswort gemacht, der er war, und Ellerby hatte ihn in eine der gefährlichsten Versuchungen geführt.“  
Der Dampfer wird besser sein als ein Segelschiff, dachte Archibald, nachdem er ihn verlassen hatte. Er wollte sich für ein schlechter Mensch sein, um sich alles gehen, um den Gedanken los zu werden, daß er sich nicht abgeben würde. Es geschah ihm nicht recht. Deshalb läßt er den armen Engel dort stehen. „Nein, es ist ein Ende. Geheißt ich nicht, aber eine solche Zerknirschung habe ich noch nicht erlebt. Ich lang nicht, ich...“  
„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“

„Das wird er nicht tun. Er hat meinem Manne versprochen, nicht einmal mit mir zu reden; er ist Arzth's Freund und wird sein Wort halten.“







Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Lina Knips,**  
geb. Weisensee,

nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

FULDA, den 17. März 1914.

**Die trauernden Angehörigen.**

Das Seelenamt findet statt: **Mittwoch, den 18. März, morgens 7 $\frac{1}{4}$  Uhr** in der Stadtpfarrkirche.

Die Beerdigung findet statt: **Donnerstag, den 19. März, nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr** vom Leichenhaus des alten städtischen Friedhofes.

Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand nehmen zu wollen. (1641)

**Das Seelenamt**

für meine liebe Gattin, unsere gute, treuversorgende Mutter, Schwester Schwägerin und Tante

**Frau Anna Bischof, geb. Remmert**  
findet **Mittwoch den 18. März, morgens 7 $\frac{1}{4}$  Uhr** im Dome statt.

Die trauernden Angehörigen:  
Franz Bischof und Kinder.



**Kath. Kaufm. Verein.**

Dienstag, den 17. März er.,  
pünktlich 9 Uhr

**VORTRAG**

unseres geistl. Beirates des Herrn Oberlehrers Goebel über: „Der Katholik und die moderne Bibelfrage“. — Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Berein**

**kath. Deutscher Lehrerinnen**

**Mittwoch, den 18. März,**  
nachmittags 1 $\frac{1}{4}$  Uhr

**Versammlung**

im Kloster der Engl. Fräulein.  
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Große, leistungsfähige Versicherungs-Gesellschaft sucht für Fulda und Umgebung

Agenten u. Bille Vermittler.  
Off. u. 1605 an d. Reich. d. Str.

**Damen-Konfektionshaus Adolf Grau,**

Ranalstraße 30

**Massen-Auswahl der neuesten Kostüme, Paletots, Röcke, Sportjacken, Lederkonfektion etc.**

zu haunend billigen Preisen.

Ich habe in Gemeinschaft mit der Firma Gebr. Grau in Bayreuth sehr große und ganz besonders vorteilhafte Kassa-Abchlüsse gemacht. Da ich sämtliche beim Einkauf erzielten Vorteile der weiten Kundenschaft zugute kommen lasse und nur sehr geringe Geschäftskosten habe, so bin ich in der Lage, nur erstklassige, tadellos gearbeitete

**Damen-Konfektion zu konkurrenzlos billigen Preisen**

zu verkaufen.

1622

**Vereinskalender**

**Fulda.**  
Christlich-Sozialer Zirkel. Wir bitten unsere Kollegen, sich alle zur Teilnahme am sozial-Studentenfest Dienstag den 17. März abends 8 Uhr im Stadtschulbau einzufinden.  
Der Vorstand.  
Leobund. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an den sozialen Kursus zu beteiligen. Er ist sehr interessant und lehrreich und hält seine Stunden Dienstag abends 8 Uhr in der Stadtschule. Der Leobund möge hinter anderen Vereinen nicht zurückbleiben.  
Der Vorstand.  
Kath. Jünglingsverein. Demplaner. Dienstag den 17. März abends 8 Uhr Kursus. Die Mitglieder mögen sich rechtzeitig einfinden. Mittwoch abends 8 Uhr die bereits geschulten Mitglieder der Handball- und Starenabteilung. Der Vorstand.  
Kath. Jugendverein. Demplaner. Zur Vorbereitung auf die Heiligung und Sozialen Kursus, die am nächsten Sonntag stattfinden, hält ein Oberlehrer Erklärungs-vorträge in der S. u. S. am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Bitte und Bedauern sind gebeten, die Zeit lange darauf aufmerksam zu machen.  
Der Vorstand.  
Leobund. Heute abends 8 Uhr Kursus in der Stadtschule. Bitte um zahlreichem Erscheinen.  
Der Vorstand.  
Christl. Gewerkschaftskartell. Mittwoch, den 18. März, abends 8 Uhr in der Harmonie, Zimmer Nr. 244. Kartellvorsitzung.  
Arenstündels S. u. S. Dis-Gruppe Fulda. Mittwoch abends 8 Uhr Sammlung der Männer im Vereinszimmer (Schulstraße 4.) Freunde der Abt. sind willkommen.  
Der Vorstand.



**Einmaliger Reklame-Verkauf!**

Hatte Gelegenheit aussergewöhnlich billige Waren zu kaufen und offeriere solange Vorrat reicht, **auffallend billig:**

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 2 m Druck . . . . . 98 Pfg.              | 125 cm Kostümstoff                    |
| 2 m Schürzendruck, 90 cm breit, 1.30 Mk. | Wert bis 3.— Mk., jetzt 2.— Mk.       |
| 2 m Schürzendruck, 120 cm breit          | Diverse Reste und Kupons sehr billig. |
| schwere Ware . . . . . 1.70 Mk.          | Fertige Schürzen, grosse Auswahl      |
| 2 m Schürzenzeug, 120 cm breit           | von . . . . . 95 Pfg. an.             |
| prima Ware . . . . . 1.50 Mk.            | Schwarze Damen-Samt-Gürtel            |
| 2 m Negligebarchent . . . . . 1.— Mk.    | Stück . . . . . 75, 95, 125 Pfg.      |
| 2 m weiss Finett, Ia. Ware . 1.30 Mk.    | Ein Posten Unterzeuge für Herren:     |
| 2 m Kleiderzeug, 90 cm br. 1.50 Mk.      | Hemden, Hosen, Unterjassen,           |
| 3 m Fancybieder . . . . . 1.— Mk.        | Einsatzhemden etc. weit unter         |
|  | Preis.                                |

Besuch ohne Kaufzwang. **Josef Zahner, Fulda**  
Posten Hosenträger 95 Pfg. **Buttermarkt.**

**Handels-Lehrinstitut, kaufm. Büro und Schreibmaschinen-Schule**

**Aug. Schliger, Fulda,** Gewissenhafte und gründliche Ausbildung  
Marktstrasse 13 für Damen und Herren.

Zu den am 15. April neu beginnenden Hauptkursen werden täglich (auch Sonntags von 11—2 Uhr) Anmeldungen entgegen genommen.

Dauer der Kurse: 3, 6, 9 oder 12 Monate, je nach Wahl der Lehrkräfte.

Lehrplan: Schön-Schnellschrift, Rundschrift, Stenographie, Maschinen-schreiben nach der Zehnfinger-Schreibmethode (10 erstkl. Schreibmaschinen), einl., dopp., amerik. und gewerbli. Buchführung, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz u. Kontorarbeiten.  
Unterrichtszeit: Vorm. 9—1 Uhr und nachm. von 1 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr. Für solche Schüler, die den Tagesunterricht nicht besuchen können, sind Abendkurse v. 8—10 Uhr eingerichtet.

Allen strebenden Schülern und Schülerinnen werden nach vollendeter Ausbildung stets geeignete, gute Stellen nachgewiesen und vermittelt.

Prospekte werden gratis zugesandt. (1629)



**Wäsche-Tuche**  
**Wäsche-Stickerei**

Stücke à 4,10 Meter  
Stück **0.55, 0.80, 0.95, 1.25, 1.40, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 2.70 Mk.**

Wäsche-Tuche:	Marke VEILCHEN	10 Meter	3.75	Mark
	Marke FRAUENLOB	10	4.25	„
	Marke RENFORCÉ	10	5.50	„
	Marke EDELTOUCH	10	6.50	„
	Marke MAKOTUCH	10	8.00	„

Überzeugen Sie sich von den preiswerten und guten Qualitäten bei

**Leopold Eschwege.**

Vollversammlung der Handwerkskammer für den Reg.-Bez. Kassel.

Am 16. März 1914. Am Sitzungstische der Vollversammlung des Reg.-Bez. Kassel wurde heute ein Bericht über die Tätigkeit der Handwerkskammer...

Beschäftigt zu unterwerfen gedenkt. Diese Ordnung, die überhaupt keinen einmaligen Beitrag kennt, wird ein Jahr in Geltung bleiben und dann wird man sagen, sie habe keinen Widerspruch gefunden und sie wird beibehalten werden.

Stadtverordneten-Versammlung.

(Sulda, 17. März 1914.)

An der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nahmen 27 Mitglieder des Kollegiums teil. Der Magistrat war durch den Oberbürgermeister Dr. Antoni und den 2. Vizepräsidenten K. R. vertreten.

Eröffnung des Karnevals Kapp.

Der Stadtverordnetenvorsteher (nachdem sich die Versammlung erhoben hat): Meine Herren! Wir beklagen den Verlust eines der größten Männer des deutschen Volkes, den Sulda mit Stolz seinen Ehrenbürger nannte.

Ernennung eines Mitglieds des Feuerwehrrats.

Anknüpfung an eine Bemerkung während der Stadtsitzung hat der Feuerwehrrat beschlossen, die Ernennung eines Mitglieds...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Ernennung eines Mitglieds des Kanalbauausschusses.

Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten für das Rechnungsjahr 1914. Der erste Bericht über die Kanalbauarbeiten...

Wahlwert 1,90 Prozent, bei 151 bis 200 Mk. 2,50 Proz., bei 201 bis 300 Mk. 3,20 Proz., bei 301 bis 600 Mk. 3,75 Proz., bei 601 bis 900 Mk. 4,30 Proz., bei 901 und mehr Mk. 5,00 Prozent.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Lotales.

Sulda, 17. März 1914.

Personalien.

Archivar Dr. Derich in Polen wurde zum 1. April d. J. an das Staatsarchiv in Marburg versetzt.

Das Scherinnenexamen bestanden vergangene Woche vor der königlichen Prüfungskommission in Kassel.

Die Kandidatinnen waren: Frau Fräulein Eise Helling und Fräulein Roschilde Ruhl von Sulda.

Verliehen wurde dem bisherigen Eisenbahntechniker Ruppert in Sulda das allgemeine Ehrenzeichen.

Der König von Württemberg hat, wie der Württembergische Staatsanzeiger meldet, dem kais. Thurn- und Taxischen Archivrat und Vorstand der kais. Hofbibliothek, Dr. Rübsum in Regensburg, das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichordens verliehen.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Über die Kanalbaugebühren, nicht über den einmaligen Kanalbeitrag, ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ein wichtiger Beschluss gefasst worden.

Auf dem ersten Steuerzettel des am 1. April beginnenden neuen Steuerjahres werden demnach die Benutzunggebühren in derselben Höhe erscheinen wie im Vorjahre.

Wahlwert 1,90 Prozent, bei 151 bis 200 Mk. 2,50 Proz., bei 201 bis 300 Mk. 3,20 Proz., bei 301 bis 600 Mk. 3,75 Proz., bei 601 bis 900 Mk. 4,30 Proz., bei 901 und mehr Mk. 5,00 Prozent.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Der Verein für Naturkunde zu Sulda hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab.

Nach dem Bericht des Schriftführers zählt der Verein gegenwärtig 44 Mitglieder. Mit über 100 Vereinen und Instituten steht der Verein im Schriftverkehr; eine sehr wertvolle naturwissenschaftliche Literatur steht auf diese Weise den Mitgliedern zur kostenlosen Verfügung.

Kleines Feuilleton.

Ein Sechstagestrennen gab's in der vergangenen Woche mal wieder in Berlin. Sechs Tage und sechs Nächte lang lebte im Velodrom am Zoo ununterbrochen ein internationales Rennfahrer-Aufgebot nach der ewig schönen Melodie: „Und wer des Lebens Unterstand mit Wehmut will genießen, der wolle sich in Reineck und Franke mit den Fischen.“

Schnelligkeitswahnsinn eine neue Dregie feiern zu lassen.

Kunjos vielleicht bloß nicht für die Unternehmer, die hier bei dem nachstehenden zählenden Besuch zu jeder Tages- und Nachtzeit ein glänzendes Schauspiel machen; nutzlos auch nicht für die Fabriken von Röhren, Reifen und anderen Bestandteilen, die später ein paar Jahre lang eine Bombenreflamme für ihre Erzeugnisse haben.

und Getreide angewendet, wie es andere angewendet hat?

Das ist nicht auch ein die Sinnlosigkeit dieses ewigen Exzesses, Trezens auf der baltischen Planenbahn angelegt, das mit Sport auch nicht mehr das geringste zu tun hat, was es andere angeht? Und trotzdem besucht er Jahr für Jahr wie tausend Habitués die „six days“? Ja lasse die Frage...

Der 25. Jahrestag.

Der 25. Jahrestag der deutschen Marine. In diesem Tage des Jahres 1889 sind die deutschen Kriegsschiffe „Olga“, „Adler“ und „Eber“ einem Orkan an der afrikanischen Küste zum Opfer gefallen, bei welchem die „Adler“ und „Eber“ total verloren gingen, während die „Olga“ auf Strand geriet.

Der Mann ohne Gehirn.

Die Auffassung der Gehirntätigkeit ist der höchste Grad der Naturwissenschaften, die sich mit dem Studium des menschlichen und tierischen Körpers beschäftigen. Unter allen Aufgaben, die sich darauf beziehen, ist die wichtigste wiederum die Feststellung des Sitzes der verschiedenen geistigen Funktionen im Gehirn.

Mann, der einer von Blutfamilie anordnete, hatte eine Wunde am Hinterkopf erhalten, die aber wider Erwartung wenig blutete.

Der Unfall ereignete sich insofern, dass in Vergeßlichkeit, bis nach längerer Zeit ein Schlingenschnitt eintrat. Außerdem war auch die Gesichtsfähigkeit und das Gehör etwas beeinträchtigt, ebenso die Sprache, während die anderen Sinne normal waren. Das Augenlicht nahm immer mehr ab, schließlich, etwa ein Jahr nach dem Unfall, starb der Mann bei einem epileptischen Anfall.

Naturreiche Pflanzen.

Auf der Insel an Flächinhalt noch übertreffenden Insel Madagaskar gibt es eine Pflanze, die einen höchst merkwürdigen Anblick gewährt. Sie kommt sowohl als Schlingpflanze vor wie als kleines Strauchchen und als Baum, besitzt aber feinerlei Blätter. Die Pflanze besteht aus einem dicken, fleischigen, saftreichen Stamm, der nur wenig eigenartig aufgeschwollenen Zweigen, die nur mit Dornen besetzt sind.





**Schulbücher**  
für Volksschüler, alle Schreib-  
hefte, Schulrangen, Feder-  
halter, Schreibzeuge u. s. w.  
Preis vorräthig bei  
**Jos. Brähler**  
früher Adalbertstraße  
jetzt Pölsbergerstraße Nr. 4.

**Kaiserkrone-  
Saal-Kartoffeln**  
(frühe) handverlesene, garantiert  
fortenrecht liefert  
**E. Freude, Baumschule,**  
Fulda, 1510

**Jedermann**  
kann Harmonium.  
das schönste Haus-Instrument,  
ohne jede Notenkennnt. sofort  
stimmt spielen. Ill. Katalog über  
Harmoniums von 40 Mark an  
u. „Solo-Appare“ zu nur 25 Mark  
0240 gratis.  
**Aloys Maier, Fulda**  
Königl. u. Päpstl. Hoflieferant.

Unter Garantie werden  
**Reparaturen**  
an  
Uhren und Goldwaren  
schnellstens und billigst  
erledigt bei  
**Jos. Häussler,**  
(früher Büchstadt) Marktstrasse 27.

**Aachener  
Lotterie**  
Ziehung am 30. und  
31. März  
50000  
20000  
5000  
3000  
Lose à 2 Mk. Porto u. Liste  
empfehl. u. versend. General-Debit  
**Amtenbrink**  
Köln a. Rh., Schildergasse 93  
Nach zu haben in allen durch  
Plakate bekannten Verkaufsstellen.

**Rheinaberner**  
Doppelsalzziegel, Sibir-  
schwänze u. Straßsalzziegel  
sind ein erstklassiges, wetter-  
beständiges Dachmaterial. Nicht  
mit irgendwelchen Ladooc-Ziegeln  
zu verwechseln. (818)  
Bestreiter für noch  
freie Bezüge gesucht.  
Offerten unter Nr. 818 an die  
Expedition d. Btg.

Den geehrten Damen von Fulda und Umgegend erlaube ich mir bekannt zu geben,  
daß ich **Lindenstrasse Nr. 32** (gegenüber der Firma Paul Keli) ein  
**Putzgeschäft**  
eröffnet habe. Gestützt auf die infolge langjähriger Tätigkeit in solchen Geschäften mir  
erworbenen Kenntnisse bin ich in der Lage, alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten  
zur vollen Zufriedenheit auszuführen. Auch hatte ich alle Neuheiten der Saison stets auf  
Lager. Ich bitte daher mein Unternehmen geneigst unterstützen zu wollen. 1558  
**Karoline Kubischok,** geprüfte Meisterin der  
Putzbranche.

**Für Kommunikanten und Konfirmanden**  
**Anzüge** schwarz u. dunkelblau  
ein- und zweireihig.  
Hosenträger, Schlipse, Kragen, Vorhemden,  
Manschetten, Kerzentücher, Handschuhe.  
**Für Kommunikantinnen und Konfirmandinnen**  
schwarze **Kleiderstoffe**  
in allen Preislagen und Ausführungen.  
Taschentücher, Kerzentücher, Wäsche, Unterröcke,  
Untertaillen, Strümpfe, Handschuhe.  
Grosse Auswahl! Vorzügliche Qualitäten! Billige Preise!  
**Richard Schmitt G. m. b. H. Fulda**  
Buttermarkt — Karlstrasse.

**Fussboden-Farbe**  
Alle Sorten trockene und in Oel angeriebene.  
**Flaggenlack:**  
Bester Fussbodenlack, glänzend und über Nacht trocknend  
**Gartenmöbellack:** weiss, rot grün etc. (1466)  
**Drogerie zur Langenbrücke H. Wohlgemuth, Fulda.**

**Farbe zu Hause**  
Einfach Praktisch Billig  
nur mit echten  
**Heilmann's Farben**  
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

**Pneumatiks**  
vorteilhafteste Bezugsquelle für  
Decken Mk. 2.<sup>00</sup>  
Schläuche „ 1.90  
Gebirgsdecken „ 4.25  
Kopl. Fahrräder mit Freilauf und Rücktrittbremse  
von 39 Mk. an 1345  
**Kircher-Makorn.**

Wir offerieren:  
**Prima Saathajer Bejeler II, erste Abiaht**  
**Prima Strube erste Abiaht**  
**Saatgerste, Sommerweizen, Sommerroggen,**  
**Saaterbjen.**  
Gleichzeitig bringen wir unser reichhaltiges Lager in unternehmend  
**Dünge- und Futtermitteln**  
in empfehlende Erinnerung und machen auf unser prima Weizen-  
mehl noch besonders aufmerksam. 1445  
Landwirtschaftl. An- und Verkaufsgesellschaft „Heffland“ Raffel G. m. b. H.  
**Kornhaus Fulda.**

Immer werden Sie zufrieden sein nach Gebrauch von  
**„Pfeilring“** **Lanolin Cream.**  
Das Beste zur **Hauptpflege.** (1220)  
**Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.**

**Draht-Geflechte**  
Grosse Preisermässigung  
für 1914.  
Eine Rolle 50 Meter  
la. am Stück verkt. sechseck. Geflecht schon von Mk. 6.50  
an. Besonders preiswert prima viereckiges Maschengeflecht  
in allen gangbaren Maschenweiten und Drahtstärken. Feiner  
verzinkt Stacheldraht, Spandradt, Schlaufen, Drahtspanner,  
Baumschützer etc. — Preislisten gratis! (1384)  
**C. A. Arnd, Eisenhandlung, Fulda.**

Es gibt keine Schutzform  
in der Welt,  
Die Jedem so gut wie  
**Diamantine**  
gefällt.  
Fabrikant: Rub. Störck in Welle.

**Börsen-Kurse** berichtet vom **Hessischen Bankverein, Aktiengesellschaft, Fulda.**

Umrechnung: 1 Pf. Sterling = RM. 20.40. 1 Pf. Siro, Peseta = 80 Pfg. 1 Oester. Gulden (Gold) = RM. 2.—. 1 Oester. Gulden (Wbg.) = RM. 1.70. 1 Oester. Ung. Krone = 85 Pfg. 1 holländ. Gulden = RM. 1.70  
1 alter Goldrubel = RM. 3.20. 1 Rubel, ein alter Kredit-Rubel = RM. 2.16. 1 Pejo = RM. 4.—. 1 Dollar RM. 4.20. 7 Gulden süddeutsche Währung = RM. 12. 1 Russ. Rente = 1.50.

Deutsche Fonds.	Preis, Rendite, Kurs	4 Guldaer von 1901	4 Bayr. St. Mün- berg Ser. 26-39	4 Preuss. Hyp. Alt.-Bl.	Stende Eisenbahn-Obli.	Mitteldeutsche Privatb. Kreditb.	125-126
4 Reichsanleihe	99- 99.50	3 1/2 " " 1907	96.90 96.90	96.40 95.40	4 Böhm. Nordb. Gold	90.70 90.50	224-225
3 1/2 " "	86.20 86.20	3 1/2 " " 1904	86.40 86.40	92- 91.70	4 Westf. St. G.	88.00	125.00 125.00
4 Preussische Konj. 1904	98.90 99-	4 Danauer 1912	95.20 95-	94.20 94.20	4 Dux-Obb. in Silber	89.00 89-	119.00 119.00
3 1/2 " "	86.20 86.20	4 Wiesbadener unt. 22	96.20 96.20	94.70 94.50	4 " " in Gold	89.00 89-	119.00 119.00
4 Bad. St. Anl. unt. 1921	96.90 96.70	3 1/2 " " von 1903	90.20 90.20	94.20 94.20	4 Elisabeth. Kr. 1890	86.90 86.90	125.00 125.00
3 1/2 " " 1915	85.50	4 " " (unvoll.)	88.00 88.00	94.20 94.20	4 Franz. J. J. 1890	86.90 86.90	125.00 125.00
4 " " v. 1896	85.50	4 " " (unvoll.)	88.00 88.00	94.20 94.20	4 Kaiser. Oest. v. 891. G.	85.10 85.40	125.00 125.00
4 Bager. Staatsanl.	97- 97-	4 " " v. 1918	83- 83-	94.20 94.20	4 " " v. 91	85.10 85.40	125.00 125.00
4 " Eisen-Anl. 1920	96.90 96.90	4 Berl. Hyp. Vbbf.	93.70 93.80	94.20 94.20	4 " " v. 91	83.30 84.30	125.00 125.00
3 1/2 " Staatsanl.	84.90 84.90	13. und 14. unt. 1919	93.70 93.80	94.20 94.20	3 1/2 Oest. Nordwest. Anst.	78.70 78.90	111.00 111.00
4 Oeffen unt. 18. 19	97.50	4 Komm.-Obl. 1 unt.	95.50 95.50	94.20 94.20	4 Oest. Süd. Lomb. J. G.	72- 72-	9- 9-
4 " " 21	97.50 97.50	4 " " bis 1918	95.50 95.50	94.20 94.20	2 1/2 " "	51.90 51.70	220-220
8 1/2 " " "	84.10 84.25	4 1/2 Reich. Hyp. B. Berl. 17	100.50 100.50	94.20 94.20	4 Oest. Ung. Staatsb.	108.90 108.90	125.00 125.00
3 1/2 " " "	74.10 74.50	4 Reich. Hyp. B. 14 1900	95- 95-	94.20 94.20	4 Oest. St. B. v. 83	89.00 89.00	125.00 125.00
3 Säch. Staatsrente	77.00 77.00	4 " " Ser. 20	96- 96-	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	75- 74.60	125.00 125.00
4 Württemberg unt. 21	81, 83	4 " " unt. 1915	96- 96-	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	71.50 71-	125.00 125.00
3 1/2 " "	83, 80	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	74.25 74.25	125.00 125.00
4 Kass. Landesred. S. 22	96.50 96.50	4 " " Ser. 22 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 " " 23	96.50 96.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	72.25 72.40	125.00 125.00
4 " " 24	96.50 96.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	75- 75.50	125.00 125.00
3 1/2 " " 19	86.50 86.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	75- 75.50	125.00 125.00
4 Oeff. Prov. S. 10	94- 94.80	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	74.25 74.25	125.00 125.00
3 1/2 " " 1-9	83.70 83.80	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 Bonn. Prov. 11, 12	94.75 94.10	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
3 1/2 " " 94, 97	94.50 94.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 " " 84, 20	94.50 94.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 Rheinpr. unt. 17, 18	97- 97-	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
3 1/2 " " 18	84.25 84.25	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 Schlesw. Gold. 19/20	86.50 86.10	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 Westf. unt. 15	97- 97-	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
3 1/2 " " 2, 3, 4	85.50 85.10	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 Casseler von 1908	96.50 96.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 Erfurter " 1912	96.50 96.50	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
3 1/2 Prant. a. B. unt. 20	88.20 88.40	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00
4 " " 1899	88.20 88.40	4 " " Ser. 21 1920	96.50 96.50	94.20 94.20	3 " " v. 8. Em.	70.20 70.20	125.00 125.00